

Durch das Elendstal zu den Felsentürmen der Schnarcherklippen

Länge: 10 km, Gehzeit 2½ Std. Leicht.

Der Weg: Nach der Talwanderung entlang der wildromantischen Kalten Bode folgt der Aufstieg zu bizarren Granitformationen, bevor es durch einen Bilderbuchwald zurück geht.

Beschreibung: Die Tour beginnt gegenüber der **Elender Holzkirche**, wo von der Braunlager Straße die Straße ins Naturschutzgebiet Elendstal abzweigt (1, 496 m). Letzterer folgen wir. Es geht unter der Harzquerbahn hindurch und an einer 200-jährigen Fichte vorbei taleinwärts. Bald folgt links ein schmaler Steg (2), auf dem wir die **Kalte Bode** überqueren. Am anderen Ufer wandern wir nach rechts am Boderandweg weiter und genießen schöne Blicke auf den naturbelassenen Flusslauf. Bald münden wir bei einer Brücke wieder in eine Forststraße (3), bleiben aber am selben Ufer. Rund 50 Min. nach Beginn der Tour erreichen wir die ersten Häuser von **Unterschierke**. Hinter dem Hotel Bodeblick nehmen wir die Treppe bergauf Richtung Braunlage und Schnarcherklippen (4). An schönen und weniger schönen Villen vorbei geht es bis zum Waldrand, wo wir auf den **Exzellenzweg** treffen (5). Auf diesem links weiter. Nach ca. 10 Min. (6) biegen wir rechts in den Pfad, der durch lichten Wald bergauf Richtung Barenberg/Schnarcherklippen führt.

Die **Schnarcherklippen** (7) sind zwei 25 m hohe im Wald aufragende Granittürme, von denen einer über Eisenleitern erklommen werden kann. Der 15-minütige Abstecher von den Klippen links bergauf zum **Aussichtspunkt Barenberg** (8) lohnt kaum. Vom Holzunterstand bei den Schnarcherklippen geht es weiter Richtung **Mauseklippe**, eine bizarre Felsformation im Wald, die wir nach wenigen Minuten erreichen (9). Links daran vorbei biegen wir kurz darauf in den steinigen Braunlager

Fußweg 30 E ein und folgen ihm nach links Richtung Scherstorklippe. Nach ca. 10 Min. passieren wir die ebenfalls im Wald gelegenen Felsen und treffen kurz danach auf den **Ulmer Weg** (10), auf dem es links Richtung Elend weiter geht. Ein kurzes Stück verläuft parallel der mit Betonplatten befestigte Kolonnenweg.

Wir wandern sanft bergab durch bildschönen Wald mit üppig grünem Grasboden, queren dann schräg nach rechts die **Schnarcherstraße** (11), kurz darauf die **Alte Braunlager Straße** (12) und treffen schließlich auf die B 27, auf der es links in wenigen Minuten zurück nach Elend geht.

